



Yasmin Alinaghi (links) überreicht an Ute Lipp und Heinrich Kaucik den Förderbescheid. In der bisherigen Praxis soll damit ein Vereinshaus eingerichtet werden. Fotos: Lipp

# Ort der Begegnung in Grebenhain

„Bürger für Bürger“ schafft in ehemaligen Praxisräumen ein Vereinshaus / 10000 Euro Förderung / Neue Angebote werden möglich

Von Frank Schäfer

**GREBENHAIN.** Der 2015 in Grebenhain gegründete Verein „Bürger für Bürger“, der sich die Generationenhilfe auf die Fahne geschrieben hat, unterhält bereits einige erfolgreiche Projekte. Mit einem neuen Projekt, einem eigenen Vereinshaus, ist er auf der Zielgeraden. Geeignete Räume, die ab 1. März 2020 zur Verfügung stehen würden, hat der Verein bereits gefunden. Ein wichtiger Schritt zur Finanzierung wurde ebenfalls getan: Die Geschäftsführerin des Paritätischen Landeswohlfahrtsverbandes für Hessen, Yasmin Alinaghi, überreichte jetzt Vorsitzender Dr. Ute Lipp und Kassenwart Heinrich Kaucik für dieses Projekt eine Förderung in Höhe von 10000 Euro, die die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen zur Verfügung gestellt hat.

Das Projekt wurde bereits bei der letzten Jahreshauptversammlung beschlossen. Lipp stellte im Auftrag des Vereins

beim Verband den Projektantrag. „Bezug eines neuen Vereinshaus, einem multifunktionalen Ort der Begegnung in Grebenhain“. Dem wurde jetzt stattgegeben. Die Eheleute Lipp haben sich außerdem dazu entschlossen, ihre Praxisräume an der Hauptstraße in Grebenhain dem Verein „Bürger für Bürger“ mietfrei zur Verfügung zu stellen, wenn die derzeitigen Praxisinhaber zum 1. März 2020 ausgezogen sind, um neue Räume in der „Neuen Mitte“ zu beziehen. Dieses eigene Vereinshaus sei für den Verein mit seinen inzwischen fast 300 Mitgliedern ein Herzenswunsch, sagt die Vorsitzende.

In dem Vereinshaus stünden 130 Quadratmeter Fläche zur Verfügung, darin soll ein Vereinshaus mit festen Sprechzeiten eingerichtet werden. In ihm sollen die zahlreichen ehrenamtlichen Arbeiten verwaltet werden. Dazu zählen die Fahrdienstleistungen mit dem Bürgerbus und dem eigenen Pkw, die Hilfsdienstleistungen wie Kinderbe-

treuung, Einkäufe und Gartenarbeiten, der Computertreff oder das offene Singen. Viele der Aktivitäten werden derzeit noch im Bürgerhaus durchgeführt, zum Beispiel der Computertreff oder das offene Singen.

Das Vereinshaus solle darüber hinaus ein Ort für Informationsveranstaltungen und Seminare sein, umschreibt Ute Lipp die Planungen. Einmal in der Woche soll vormittags ein Mitgliedercafé angeboten werden. In Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche und dem VdK sei ein Erzählcafé geplant, das erstmals im Januar 2020 stattfinden solle.

Mit Hilfe eines Moderators sollen dabei Lebensgeschichten und Erfahrungen der Teilnehmenden im Vordergrund stehen. Auch der Computertreff, ein erfolgreiches Projekt für ältere Mitglieder, wird in dem Vereinshaus stattfinden, wegen der guten Nachfrage demnächst zweimal im Monat. Im Winter werden in dem Gebäude Spielabende nachmittags stattfinden, im Sommer

wie gehabt Boulespiel auf dem Tanzplatz. Das offene Singen und ein Nähcafé werden darin ebenso Platz finden wie das neue Angebot des Bürgerens, das der Verein ab Sommer 2020 anbieten will, zunächst einmal im Monat, je nach Erfolg auch einmal die Woche. Ehrenamtliche Mitglieder und ein Koch im Ruhestand kochen dabei im neuen Vereinshaus für Mitglieder, die nicht mehr in der Lage sind, regelmäßig für sich zu kochen oder die lieber in Gemeinschaft essen.

Die 10000 Euro Fördermittel sollen laut der Vorsitzenden für die Ausstattung des neuen Vereinshaus verwendet werden. Dazu gehören Büromöbel für die Verwaltung, Tische und Stühle, Nähmaschinen für das Näh-Café, ein großer Herd mit Backofen sowie ein Kühlschrank. Bei all dem, daran erinnert Ute Lipp, werde das Ziel im Vordergrund stehen, „generationsübergreifend Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, zu unterstützen“.